

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

gezeigt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich
zeitlichem Auftreten durch unsere
Posten abweichen und ausreisen, an
Som. und Montagen nur einmal
2 Mk. 50 Pf., durch auswärts kommende
3 Mk. 60 Pf. Bei stummler Aufstellung durch die
Post 2 Mk. ohne Beitragsabzug, im Aus-
land mit entsprechendem Betrag.
Nachdruck aller Artikel ist original-
ähnlich. Nachdrückliche Sonder-
anprüche werden unterdrückt:
unterdrückte Sonderrechte werden
nicht aufgeweckt.

Telegramm-Adresse:
 Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Liepold & Reichardt.

Anzeigen-Carif.

Zahlung der Anzeigen
bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertage nur Sammelnach 11 bis 12 Uhr. Die 1 halbjährige Grund-
gele 100 Pf. Silber zu 10 Pf. An-
zeigen und der Gründungs-Zelle
25 Pf.; die 2 halbjährige Zelle auf jeder
seite 50 Pf., als längste Seite
60 Pf. Im Nummern nach Samm-
und Feiertagen 1 halbjährige Grundgele
20 Pf., auf Privatseite 40 Pf.,
2 halbjährige Seite auf Zeitung und als
Geschenk 50 Pf. Auswärtige An-
zeige nur gegen Verzugsabzahlung.
Belegblätter werden mit 10 Pf.
berechnet.

Abonnement-Abzug:
Mittwoch 11 und Nr. 2000.

AK&S-Aufzüge

sind unsere
Spezialität
seit 35 Jahren.

Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-R.
Gr. Plauensche Str. 20.

Nr. 88. Spiegel: Die Reise des Kaiserpaars. Nachrichten, Jagdhochverein, Gewerbeverein, Gerichtsverhandl. Mittwoch, 29. März 1905.

Die Reise des Kaiserpaars.

Über die Ankunft des Kaisers in Lissabon wird des Rätsel gemesen: Kaiser Wilhelm traf nachmittags 3 Uhr mit dem Dampfer "Hamburg" im besten Wohlen in Lissabon ein und wurde von dem König, dem Kronprinzen, dem Herzog von Porto, dem Hof- und Staatsvertragsminister sowie der Bevölkerung herzlich empfangen. Nach Begrüßung der Monarchen und Fürstlichkeiten und der Vorstellung der Botschaften in dem Empfangsbauwesen bestehende Zug nach dem Schloss Belém in Bewegung. An der letzten Station nahm Kaiser Wilhelm und König Karl in der Uniform ihres portugiesischen Regiments, das Publikum brachte den Herrschern herzliche Gratulationen dar. In der Nähe des Guia-Palastes hatten mehr als 400 Mitglieder der deutschen Kolonie Lissabons und Coimbras, Herren und Damen, Aufstellung genommen und begrüßten den Kaiser mit jubelnden Zurufen. Die Bravat- und Gesellschaftssäume der deutschen Kolonie Lissabons trugen besonders prächtigen Festzschmuck. Die Vertreter der Hamburg-Amerika-Linie beglückwünschten Kaiser und die Marineoffiziere und die hervorragendsten Mitglieder der deutschen Marine salutierten.

Aus Medina wird von gestern gemeldet: Die Kaiserin, sowie die Prinzen Eitel Friedrich und Oskar haben sich heute nachmittag um 1/2 Uhr von der "Hohenzollern" aus an Land und werden hier von dem deutschen Konsul, den Bürgern der Stadt, sowie zahlreichen Mitgliedern der deutschen Kolonie empfangen. Um 2 Uhr erfolgte sodann die Abreise nach Taromina, nachdem die Kaiserin vor dem Bürgermeister ihre Wanderung über die schöne Stadt, sowie ihren Dank für den ihnen bereiteten warmen Empfang ausgedrückt hatte. Als der Zug sich in Bewegung setzte, brach das Publikum von neuem in begeisterte Rufe aus. Sodals der Zug mit der Kaiserin und den Prinzen Eitel Friedrich und Oskar in Taromina eintraf, feuerten die dem Bahnhof gegenüber vor Amtier liegenden Friesenfeuer, die reichen Flaggen schmückten trugen. Salut. Der Bürgermeister überreichte der Kaiserin einen herzlichen Blumenstrauß. Auf die an sie gerichtete Ansprache erwiderte die Kaiserin, daß sie der Gesundheit ihres Sohnes wegen nach Taromina gekommen sei und hoffe, daß sie ausgedehnte Ruhe in Erfüllung gehen würden. Die hohen Herrschaften drängten sich dann im offenen Wagen in die Stadt, in deren Straßen sich eine große Menschenmenge, darunter viele Deutsche, angemessen hatte, die ihnen wiederholte Gratulationen verbrachte. Sodann fuhren die Kaiserin und die Prinzen nach dem Griechischen Theater. Abends ward ein Fackelzug mit Musik statt, dem die hohen Herrschaften vom Balkon ihres Hotels aus zusehen.

Die Yacht "Hohenzollern" ist nach Neapel in See gegangen. Das Torpedoboot "Steiner" bleibt vorläufig in Medina.

Die neuesten Meldungen lauten:

Lissabon. Auf der Kaiserreise war das Wetter anfänglich schön, später regnerisch und bei der Ankunft hier wieder sonnig. Im Biscayischen Meerbusen herrschte sehr starke Dunstung. Der Kaiser besichtigte alle Räume des Dampfers "Hamburg" und lud die Offiziere festlich zur Tafel. Er hielt am Sonntag selbst den Gottesdienst in dem großen Speise-Loft trob Schlingens des Schiffes ab und verließ die Predigt Montag 10 Uhr empfing der Kaiser ein Funktelegramm, das lautete: Der König, die Königin, die Königsfamilie und die portugiesische Regierung begrüßen Kaiser Wilhelm bei seiner Ankunft in Portugal. Der Kaiser antwortete funktelegraphisch: "Majestät König, Lissabon. Beste mich, Gn. Majestät, der ganzen König, Familie und der portugiesischen Regierung für das mir jochen zugekommene liebenswürdige Willkommentelegramm zu danken. Ich freue mich, in wenigen Stunden Ihren Majestäten meine Aufsicht darüberbringen zu können und das schöne Land zu sehen, dessen herrliche Küsten ich augenzüglich bewundere." Bei der Einkehr in die Taormina sind die Kriegsschiffe

und die Mannschaften standen Parade; die Nationalfahne erlöste der König in Fahr zur Eröffnung in einer großen altertümlichen Galabade mit 80 Ruderern heran und geleitete nach der Begrüßung an Bord der "Hamburg" den Kaiser in der Galabade, die beide Standarten gehobt hatte, an Land. Die Fahrt zu dem König, S. J. o. P. e. l. m., wo der Kaiser Wohnung gewonnen, ging durch die ganze Stadt. Die Feuerwerke waren mit Triumphbogen, Boggen, Masten, Girlanden, Fahnen und Blumen reich dekoriert. Schließlich waren Tribünen errichtet, überall wurde der Zugzug von begeisterten Befürtern der Bevölkerung begleitet. Am Palast empfing der Kaiser den diplomatischen Corps. Später fuhr im Palast Almada Galadine und Hofkonzert bei der Königin-Witwe statt. Der Kaiser verließ dem Kaiser die Reise zum Schwarzen Adlerorden und der Königin den Luisorden mit der Jahreszahl 1813/14. Abends war die Stadt großartig illuminiert. Die Triumphbogen trugen die Namensinschrift "Salve Germania". Auch die deutschen und portugiesischen Kriegsschiffe waren feierlich beleuchtet. Elektrisch illuminierte Straßenbahnen mit Musikkapellen durchliefen die Stadt.

Neueste Drahtmeldungen vom 28. März.

Russisch-japanischer Krieg.

Petersburg (Amtliche Meldung). Der Kommandierende der dritten Mandchurien-Armee, General der Kavallerie Baron N. A. Nalibats, erhielt das Kommando der zweiten Mandchurien-Armee und wurde durch den General Bosinow erhebt.

Köln. Die "König, Zug" meldet aus Petersburg vom 27.: Die Abfahrt, auf der Sibirischen Bahn ein schwedisches Gleis zu legen, wurde endgültig aufgegeben.

Hongkong. Prinz Friedrich Leopold von Preußen ist hier eingetroffen. Der Gouverneur gab zu Ehren des Prinzen ein Frühstück.

Zur Lage in Russland.

Tiflis. Die im Kreise Gori ausgebrochene Garan nimmt einen schärferen Charakter an und gewinnt an Umfang. Die Bauern der Ortschaft Semgor haben beschlossen, einen Teil des Güterbesitzes ohne Entschädigung auszunehmen und alle ihre Angelegenheiten durch einen aus ihrer Mitte gewählten Vertreter erledigen zu lassen. Zu der Ortschaft Maraloi vertrieben Bauern, die rote Fahnen mit sich führten, Ausschreitungen. Das Gebäude der Dorfschule wurde durch Feuer zerstört. Zur Sicherheit verhinderten die Bauern die Amtspersonen an der Ausübung ihrer Dienstpflichten. Zur Darstellung der Bedürfnisse der Bauern wurde der mit der wirtschaftlichen Lage der Bauern vertraute Staatsrat Wedenbaum nach Gori abkommandiert. Wegen des hebräischen Charakters der Bauern wurden auch Tsiponale dorthin entsandt.

Tanahow. Unter den Fabrikarbeitern in Roslowsko dauert die Erregung an. Die Zahl der ausständigen Fabrikarbeiter beträgt gegen 6000. Das Militärcommando ist verstärkt.

Rieschin. Aus Tschernigow ist nach dem Ende Werkstätta eine Kampagne Soldaten gehabt worden. Es war eine Beunruhigung durch Drohbriefe entstanden.

Berlin. Die Wahlprüfungscommission des Reichstaats beschloß, die Wahl des Abgeordneten Schütter (Reichs- -Frankfurt a. O. 6) zu bestanden.

Berlin. (Prin.-Tel.) Die Börsenkommission des Reichsstaats berichtet einen Antrag des Grafen Schwerin-Löwitz (Konst.), wonach Vorträgerungsgebote in Getreide und Wirtschaftsgütern, sowie in Anteilen von Bergwerken und Fabrikunternehmungen gestellt sein sollen, erfüllt, wenn das Auszugsrecht erlaubt wird. Die Höhe dieser Sätze, so lautete der Antragsteller ans,

würde die Spieler abhalten. Alle anderen Möglichkeiten, dem Verbot der Nutzung zu entgehen, seien verdeckt. Auch sämtliche Redner, auch die Regierungsvorsteher, sprachen gegen den Antrag. Es wurde an dem Antrag gestimmt, dass er die bisherigen Maßnahmen des Reichs verfehlt und den verdeckten Vermögenshandel und die dem Regierungsvorsteher unterliegenden Gewalt geheime zusammenbringe. In einer Beschlusssitzung über den Antrag kam es nicht.

Schlesien (Prin.-Tel.). In der auf dem Friedhofsgelände befindlichen Wohnung des Tagearbeiters Gieri-Jano war heute früh zwischen 7 und 8 Uhr ein kleiner Kindergarten. Gieri-Jano, die Tochter aus Bezeugung, informierte Krankheit seiner Tochter verübt zu haben; er ist verdeckt und verdeckt. Der Herrscher von Noburg-Gotha zog sich bei Erzherzog von neuen einen Platz auf und ist ihm nicht, auf einige Tage das Zimmer zu haben.

Görlitz. Der Probst wegen Unterstreichung von Eisenbahnmaterialeinlagen wurde heute nach feststehiger Verhandlung infolge des Gefechts der Angeklagten früher, als man erwartet hatte, zu Ende geführt. Das Urteil lautet gegen den Eisenbahnmaterialeinlagerer auf 4 Jahre Haftstrafe und 5 Jahre Arbeitsstrafe unter Abrechnung der Untersuchungszeit mit 6 Monaten, gegen den Eisenbahnmaterialeinlagerer Böttcher auf 1 Jahr Gefängnis und gegen die Arbeiter Siegmund Müller, Wolf und Schwartz auf je 6 Wochen Gefängnis. Der Eisenbahnmaterialeinlagerer Kranz wurde freigesprochen.

Neuburg a. d. Donau. Prinzessin Eugenie von Thurn und Taxis, die Witwe des verstorbenen Prinzen Maximilian, ist heute früh nachgetragen.

Budapest. Der Botschafter v. Südböhmen-Marien ist um 11 Uhr vormittags von König in Audienz empfangen worden. Danach besuchte der Botschafter den Großen Palais-Andrássy.

Mexiko. Aufgrund Währungsreformdecrets vom gestrigen Tage tritt die neue Währung vom 1. Mai d. J. in Kraft. Die freie Prägung wird vom 15. April ab gesperrt.

Deutschland und Sachsen.

Dresden. 28. März.

* Se. Majestät der König empfing heute mittags die Deputationsmitglieder der Königlichen Hoffabrik in Vortragen. Heute abend 7 Uhr wird der Monarch dem von der Landesabteilung der Deutschen Adelsakademie für militärische Garde vermittelten Lichtbildvortrage im Großen Saal besuchen.

* Das Programm für den König-Besuch in Freiberg am 6. April erhält eine Änderung infolge, ob die Ankunft des Königs nur seiner Empfang stattfinden und weiter, das zwischen dem Besuch des Bergamts und der Akademie eine kurze Verpflichtung des Jägerbataillons in der Mitternacht erfolgen soll. Dem Beruheln nach werden auch die Königlichen Prinzen zur Besichtigung der Bergparade mittags in Freiberg eintreffen.

* Se. König. Hoheit Prinz Johann Georg ist vom König von Württemberg à la suite des Infanterie-Regiments "Alt-Württemberg" geführt worden.

* Prinzessin Metz ist besucht das Atelier der Firma Hof-Photograph Hann. Nachl. behufs photographischer Aufnahmen.

* Unterwarter verließ in Eilenach Herr König. Vorrat Theodor Lüttgen aus Pirna, welcher als Kirchenbaumeister in verschiedenen Teilen Deutschlands eine erfolgreiche Tätigkeit entfaltete und sich dabei um die Stadt Pirna als Leiter der Kirchenrenovation 1880-1890 ganz verdiente Verdienste erwarb. Geboren 1851 zu Pirna, war der Verdiente ein Schüler des Prof. Doe in Hannover, sowie des Domhauptmeisters Dünzinger von Regensburg und konfekturte a. M. Heinrichs und wurde er als Bauführer am Dom und der Dreifaltigkeitskirche zu Frankfurt a. M. sowie am Neubau der Petrikirche zu Leipzig und war dann seit 1885 selbständige pezzell.

halten waren. Ein paar einfache Verwicklungen, ein paar komische Situationen, ein paar gute und viele schlechte Witze, - und die Witze nach dem bekannten Schema I., die ein dankbares Publikum findet, war fertig. Freilich darf man nie vergessen, dass diese dramatischen Rücksichten nicht mehr als Gelegenheitsarbeiten sind, die mehr oder weniger nur dem Kulturbedarf des Autors ihre Entwicklung verdanken. Ob man, wie das vor noch nicht langer Zeit in Berlin verübt worden ist, diese Art von Witzen nutzt aufzuheben, oder ob man sie im darstellerischen Duktus unserer Zeit spielt und sie nur im Kostüm ein nach John zitiert zurück lässt, wie das gestern abend im Reichentheater geschah, wo "Alt-Wien" sehr verdächtige Empfehlungen natürlich nichts zur Sache. Ziemlich wurde ein streng historisches Gebrüder, das natürlich nicht allein den dekorativen und kostümellen Ausstattung, sondern auch dem Spiel seine reizvolle Belohnung geben müsse, den Repräsenten solcher Stücke eindrückliches Interesse. Im Reichentheater benötigte man sich gestern abend damit, die Witze möglichst glatt und in den Hauptrollen auch temperamentvoll, freilich nicht immer so sehr charakteristisch herunter zu spielen. Den wunderlichen Herrn von Lips gab mit dem ganzen Aussehen seiner reizenden komischen Mittel Herr Krüppel, der sich außerdem noch als Reaktion um den Erfolg des Abends verdient machte. Mit ihm teilte sich Herr Bauer, der ich glücklich dem Glücksstab einen Stich ins Parodistische gab, und der Kattner, die wie siehe Kathi ihr derbes Schuhrententalen wieder einmal zeigen konnte, in die Ehren des freundlichen Beifalls, den die Neumünsterianer hielten. In weniger belangvollen Rollen gaben z. B. Glücksstab Madame Schleier, und Herr Janda Krautloper mit reizlichen Beweisen ihr Bestes. W.

* Buchmayer-Volk-Konzert. Im Siumm-Hoftheater, noch dessen Anspruch die Erhaltung des Andenkens an Joh. Gottlob Buchmayer nicht die Kunstmauer, sondern Nationalangelegenheit ist, veranstaltete der als Vorleser hochdienstliche, als ausgezeichnetster Interpret alter Schauspielkunst rühmlich bekannte einheimische Bänkler Richard Buchmayer am Montag im Vereinsbau ein opmetisches Konzert zum Belieben der Erhaltung des Buchmayer-Geburtsjubiläums in Eilenach für die Zwecke eines Museums, das an seinem Teile dazu beitragen soll, weiteren Volkskreisen Kenntnis für das Beste eines der größten Schauspieler aller Zeiten zu vermittelnen. Der treffliche Künstler, ein Reiner und Kötter, welcher der interessanten Veranstaltung wertvolle Erläuterungen beigegeben, hatte namhaftie künstlerische Kräfte am Mittwoch gewonnen: Frau Buffi-Hedinger,

Pointen zugewandter Charakteristik viel von der Grazie und Anmut, der weiblichen Liebhaberwürde und Reinheit in schaden kommen muss, draucht nicht besonders betont zu werden. Denn so, wie Frau Gutheil die Figur auf die Bühne stellt, ist sie nicht mehr das, was sie sein soll: die einfache, bürgerliche Frau, die sich in idyllischem, jugendlichem Übertragen einen gewagten Scherz mit dem alten Schlesmeyer Sir John erlaubt, sondern eine raffinierter schlaue Liebesleidnerin, die in gewissen Dingen mehr und besser bedient weiß, als es in diesem Falle zulässig erscheinen kann. Diese Art der Darstellung mag viele - zu diesen gehören auch wir - nicht sonderlich juwelhaft anmuten, andererseits ist sie dazu angezeigt und zweitens mit Absicht dahin verankert, die Zuschauer führt sich zu gewinnen. Diese Abfahrt ist dann auch, wie der reiche Weißfeld zeigte, meist vollkommen erreicht worden. In gesanglicher Hinsicht kann Frau Gutheil mit den briefigen Vertretern der Rolle nicht in Konkurrenz treten. Die Witze, über die sie noch verfügt, stehen bereits stark im Abblassen, die Kunst des faroistischen Gelassens reicht nicht über das Mittelmäßig hinaus. Immerhin gelingt es Frau Gutheil, sich ehrenvoll im Vortrag zu halten und dem Gelangsport mit ein paar gut konzierten hohen Tönen Blenden aufzufüllen, die in der beobachteten Wirkung nicht verlogen. Die von Herrn Hoffmannsche Pfeile sind sicher und formäßig geleitete Vorführung ist sehr der Schauspielerin zu danken. Durch den Kostüm- und in den lebenswerten Verzettelungen, die in der derbe Kleidung der Schauspielerin ebenso wie in den schwungvollen Dialogen, dem die scharf ingesetzte Pointe fehlt, weil der Darsteller aus Eigenem das Beste für die Augenblidswirkung tun sollte, nicht nur im Geist, sondern mehr noch in der Technik stark antiquiert sind. Man sieht wieder einmal ähnlich wie bei Angelin, dessen "Zwölf Mädchen in Uniform" dem Schauspieler Rektor - nebenbei bemerkt - ihr längst Bühnendchein verloren haben, mit wie billigen Mitteln jüngere Alterthümer zu unterstellen werden sollen. Das in so schärfer, auf die schneidigsten

auf dem Gebiete der fachlichen Baufunktion beschäftigt. Seit einer Reihe von Jahren fungierte der Heimgegangene als fähiger Vertrauensmann der Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkämler im Königreich Sachsen und erwarb sich durch die Ausführung der ihm übertragenen Aufträge stets reiche Anerkennung.

— Herr Carl Denzel, Direktor der Bank für Bauten, ist vor nunmehr 25 Jahren, am 1. April 1880, bei Herrn Hofrat Heinrich May als Kommis eingetragen, hat sich nach und nach durch Fleiß, Fachkenntnis, Energie, Fleißtucht, sowie durch sein Geschick als finanzieller Ratgeber emporgearbeitet, so daß ihm bereits nach zehnjähriger Tätigkeit die Promotion übertragen wurde. Bei der Errichtung des Central-Theaters hat Herr Denzel einen wesentlichen Anteil gehabt, so daß er zum Direktor der neu gegründeten Bank für Bauten, der Besitzerin des Central-Theaters, gemacht wurde. Tropfchen behielt er bis heute seine Stellung im Geschäft des Herrn May, und ist nunmehr in der Lage, mit Verteidigung auf eine 25jährige Tätigkeit in demselben anzutreten zu können.

— Die Landesarbeitslehrerinnen Hl. Anna Constance Stöckhardt an der 18. Bezirksschule und Hl. Martha Müller an der 1. Bezirksschule, treten beide, ihrem Anhänger entsprechend, am 1. Mai in den Ruhestand.

— Der Rat bewilligte zur Ausstattung eines Unterrichtsraumes für Erziehung von Handwerkern unterricht bei der Realischule Seevorstadt 1550 Mf. bei der Neustädter Realischule 1240 Mf.

— Der Neuertrag der Dr. Gützlich'schen Stiftung (Königl. Sozial. Adress-Comptoir und vormals Blohmannsche Buchdruckerei) aus dem Jahre 1904 beträgt 197 267 Mark 68 Pg. Der Rat beschloß nach dem Vorschlage der Errichtungsverwaltung, von diesem Neuertrag 30 000 Mf. der Dr. Gützlich-Stiftung, 30 000 Mf. dem Bürger-Hospiz, 10 000 Mf. dem Materni-Hospiz, 5000 Mf. dem Armenamte zu Altenverpflegungen, 122 267 Mf. 68 Pg. dem Belehrungsverein hier von 75 000 Mf. für die Zwecke des Stadtbaudes zu überweisen.

— Die verstorbene Frau Marie Louise verw. Lefèvre geb. Denoch hat das Materni-Krankenhaus mit 10 000 Mf. zur Errichtung einer "Lettier-Stiftung" und den allgemeinen Belehrungsverein für verarmte Arme mit 5000 Mf. zu gunsten verarmter Armer weiblichen Geschlechts testamentarisch bestellt.

— Der verstorbene Privatmann Friedrich Oskar Risch hat dem Staat zwecks Verwendung zu wohltätigen Zwecken 500 Mf. lebenswillig überwiesen.

— Gleichzeitig mit dem Geh. Kommerzienrat Viktor Hahn trat auch der ehemalige Direktor und Aufsichtsrat Hütting & Co. u. der verstorbenen Hüttig-Altmannsfeld AG in Dresden die ihm vom Landgericht zuerkannte Gesangnistruke von ebensfalls 4 Jahren in Bogen an.

— Der Allgemeine Deutsche Jagdschutz-Verein, Landesverein Königreich Sachsen, hielt am Sonnabend auf dem Schlossberg bei zahlreicher Beteiligung eine 25. Jahrestagversammlung ab. Der Landesvorstand, Herr General der Kavallerie v. Kirchbach, eröffnete die Versammlung und gebüschte des Heimgegangenen Königs Georg, der allezeit ein warmes Herz für die Jagd und auch für den Jagdschutz bewiesen und den Landesverein unter seinem Protektorat genommen hat. Hieraus leitete Se. Exzellenz die Blüte der Versammlung zu König Friedrich August. Die Übersetzung des Protektorats über den Landesverein durch den König erwiede frohe Hoffnungen, die noch verstärkt wurden durch die Jagd- und Jägerfreundlichen Worte des Monarchen in der Kortfahrtademie zu Tharandt. Den Gefühlen unanminderbarer Liebe und Treue zum König und dem königlichen Hause gab die Versammlung durch ein kräftiges Hurrabohr Ausdruck. Auch wurde an König Friedrich August ein Jubiläusselegramm abgeleitet, auf das im Laufe des Nachmittags folgende Antwort einließ: "Ich danken dem Landesverein Königreich Sachsen im Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Verein für die mir zum Ausdruck gebrachte Verbindung treuer Abhängigkeit und Liebe und wünsche dem Vereine weiteres Blühen und Gediehen und eine eingesetzte Tätigkeit. Friedrich August." Den ersten Punkt der Tagesordnung bildeten der Jahresbericht und der Rechnungsabschluß für 1904. Herr General der Kavallerie v. Kirchbach gab hierzu einige Erklärungen, denen zunächst ein erfreuliches Empörblumen des eingesetzten Wirkens zu entnehmen war. Während Ende 1903 beim Landesverein 960 Mitglieder angehörten, säbte er Ende 1904 deren 1007, eine Zahl, die bereits auf 1022 bis zum Tage der Versammlung weiter angewachsen ist. Der durch Tod oder andere Ursachen im Jahre 1904 eingetrete Mitgliederverlust von 41 wird durch 88 Neuanmeldungen vollständig ausgeglichen. Am Geldbörse, Ehrenzeichen und laufenden Unterstützungen verausgabte der Landesverein 1904 etwa 3000 Mark. Bei der König Albert-Stiftung waren am Ende des Berichtsjahrs 21 000 Mark Vermögen und 30 Mark Kostenbestand vorhanden. Jagdschuprämiens wurden in 33 Fällen in Beträgen von 5 bis 100 Mark gewährt. Unter den Preisträgern befindet sich auch ein Schülknabe in Oberpeitnitz, der ein Portefeuille mit 10 Mark erhielt. Weiter wurden hervorragend ausgezeichnet: Revierförster Witsch in Zwickau für 30jährige Dienstzeit und Revierförster Müller in Beutenberg für 30jährige Dienstzeit an einer Stelle. Außerdem erhielt Wildschutzhüte Scholz-Oberhirschwald ein Ehrenzeichen für Jagdschutz-Raubzeugvermögen auf das Jahr 1903 wurden nach Abschluß der Jahrestagversammlung 1904 980 Mark ausbezahlt. Ehrenzeichen für Raubzeugverteilung im Jahre 1903 erhielten vier Forstleute, und zwar Förster Müller-Breitenfeld und Jäger Kremer-Lauterbach je ein silbernes Verzinszeichen und die Förster Richter-Zrauch und Albert-Rodowitza ein Ehrendiplom. Das Gesamtresultat der 1904 gegen Wildvieh ausgebrochenen und rechtzeitig gewordenen Streitäten ergibt folgendes Bild: 2 Jahre schwerer Kälte, verhindert durch Sommer 3 Jahre, 30 Monate, 46 Wochen, 24 Tage Gefangen-

40 Tage Haft, 11 Jahre Ehrenrechtserlaubt. Zweimal Stellung unter Polizeiaufsicht, 14 Mal Einziehung von Gewedren und Manteln, Hunden, Frettchen, Schäringen und Rehen. Einmal Entziehung der Jagdscheide, 464 Mark Geldstrafen. Diese Zahlen beweisen zur Genüge, welchen Wert man dem Jagdschutz-Verein beilegen muß und wie notwendig er ist. Auf Grund einer vom Landesvorstand ausgearbeiteten Uebericht wurden von der Versammlung 960 Mark zu Brümmen für im Jahre 1904 erlegtes Raubzeug bewilligt. Es handelt sich dabei um etwa 9000 Stücke. Außerdem erkannte die Versammlung zu je einem übernahmen Vereinzeichen den Förster Wladislaw-Büchheim, Wohl-Schiffa und König-Rötha, je ein Diplom den Förster Augustin-Maißen und Roval-Ebersbach, sowie den Jägeren Reichard-Scharfenberg und Förster der Meierei-Arnsgau. Der folgende Bericht über die Ausführung der Beschlüsse der vorjährigen Jahresversammlung handelte die Versammlungen des Landesvereins zur Schaffung von Einrichtungen zur Erleichterung im Handel und im Transport lebendes Wildes während der Schonzeit, sowie die Stellung der Jagdschutzbeamten gegenüber Wilderern. Der Landesvorstand hat in letzterwähnter Sache an das Ministerium des Innern eine Eingabe gerichtet, es möchte in Sachen, wie es bereits in Preußen geschieht, ist den Jagdschutzbeamten das Recht eingeräumt werden, beim Bekannttreffen mit Wilderern von ihrer Jagdwaffe Gebrauch zu machen, wenn der Wilderer auf den Anruf die Waffe nicht ablebt. Das Ministerium hat darauf mitgeteilt, daß in dieser Angelegenheit noch eingehende Erwägungen im Gange sind. Die vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Verein mit der Versicherungsgesellschaft "Janus" eingegangene vorstehende und einfache Versicherung der Wildtäder gegen Jagdwildschäden wurde von juristischer Seite auf Grund der gemachten Erfahrungen warm empfohlen. Weiter folgten Berichtserstattungen über verschiedene Angelegenheiten des Jagdvereins (Wildmarken, Sitzung des Gesamtvorstandes usw.). Als Redningsvorsitz wurde Herr Oberst Gras einstimmig wieder gewählt. Die Herren Bezirksvorsteher v. Oppel und v. Gorowitsch traten von ihrem Amt zurück. Die Erstwähnenden ergaben die Wahl der Herren Bären-Borna bei Oschatz zum Vorstand des 4. und Rittermeister Arnold zum Vorstand des 3. Bezirkes des Landesvereins. — Ein gemeinfachstes Mittagessen hielt die Teilnehmer noch einige Zeit in geheimer Weise vereint.

— Die Prüfungen der Kindergartenmutter und Kinderpflegerinnen in der Kröbel-Stiftung endeten noch fünfziger Dauer am Freitag mit der mündlichen Prüfung der Kindergartenmutter des Königl. Prüfungsamtsschulrats Herr Schulrat Dr. Briesel, des Vorstandes des Seminars und eines so zahlreichen Publikums, das der Platz kaum ausreichte. Die prüfenden Lehrkräfte und die Schülerinnen waren mit erfreulichem Interesse ganz bei der Sache und man erfuhr, welch vielseitiges Wissen erworben ist. Besonders angenommen bei diesen Prüfungen fühlte es an, daß das theoretisch Gelehrte vielfach auch in der praktischen Anwendung vorgeführt wird und eine reiche Abwechslung an Spielen und Geschäftchen geboten. Besonders anziehend sind natürlich auch die Ausstellungen der von beiden Abteilungen angefertigten Arbeiten nach Kröbel'scher Methode. Sie erregten auch in diesem Jahre wieder lebhafte Bewunderung. Es ist erstaunlich, welche große Handgeschicklichkeit die Schülerinnen in der kurzen Zeit eines Jahres durch die vielsachen Kröbel'schen Fingerstücke und Belehrungen erlangen, wie sehr ihre Phantasie und ihr Schreibsinn dadurch angeregt werden, und so entwölfen sich ihre eigenen Fähigkeiten, indem sie lernen für ihre späteren erzieherischen Tätigkeiten. Ein freundliches Bild gewähren auch die Turn- und Bewegungsspiele beider Abteilungen. Auch hier konnte man an den heiteren, belebten Gesichtern der jungen Mädchen erkennen, welch eigenes Vergnügen ihnen diese Spiele bringen. Es wurden 94 Schülerinnen geprüft und entlassen, davon 39 Kindergartenmutter und 54 Kinderpflegerinnen. Die neuen Kurse beginnen nach Ostern, sind aber schon bis auf den letzten Platz besetzt.

— Der Jahresbericht der Arbeiterversionsklasse der Sächsischen Staatsseilbahn auf das Jahr 1903 verzehrt 28 600 Verkäufe in fünf Klassen — von 350 Mark bis über 1150 Mark Jahresarbeitsverdienst. Im Rechnungsjahr sind 223 Invalidenrenten, die einen Jahresbetrag von 44 715 Mark repräsentieren, bewilligt worden. Ferner wurden bewilligt: 23 Rentenrenten und 42 Altersrenten, deren durchschnittlicher Jahresbetrag pro Rente etwa 100 Mark beträgt. Außerdem entstand durch Gewährung von Heilbehandlungen nach § 18 des Anwanderverzeichnungsgeges eine Ausgabe von 13 900 Mark. Als Beiträge wurden vereinbart 304 356,50 Mark. Das Vermögen der Kasse betrug 3 881 761 Mark.

— Im Alldeutschen Verband, der am Sonnabend im "Hotel de France" eine Mitgliederversammlung abhielt, sprach Herr Professor der Theologie Schneidermann, Vorstandmitglied der Alldeutschen Verbands-Ortsgruppe in Leipzig, über "Deutschland und Christentum". In großen Zügen schuberte er die fulministische Entwicklung des Christentums auf deutschem Boden, legte dar, wie durch die Kämpfe der Römer mit den Germanen diese zuerst mit römischen Waffen bekannt und von Rom beeinflußt wurden, wie dann später von denselben Rom aus römisches Christentum dem Germanenstamme aufgeschworen wurde, wie dieses römische Christentum sich allmählich in Veste der Jahrhunderte in einem Stahl im Fleisch des Deutschland entwickele, gegen den sich dasselbe empörte und empörte musste, wie als natürliche Reaktion gegen römische Kirchen- und Sittenverderbnis der Protestantismus auf deutschem Boden emporwuchs als die herliche Blüte deutschen Welts und Gottesempfindens. Deutschland sei das klassische Land des Protestantismus. Nur wer deutsches Christentum und nicht römisches im Herzen trage, könne auch deutschnational denken und empfinden. Deutschland und Christentum gehören zusammen und müßten immer eng verbunden bleiben. — An den mit lebhaftestem Beifall begrüßten geistvollen Vortrag schloß sich eine lange und eingehende Debatte, in der vornehmlich die Frage im Prinzip erörtert wurde, ob der Alldeutsche Verband, der sich seinen Sitzungen gemäß hauptsächlich

die Sitzgelegenheiten nationalen Denkens, Bildens und Handels zur Aufgabe macht, von Katholiken und Juden eine wichtige Förderung seiner Bestrebungen erhoffen könnte. Die Meinung der Anwesenden ging dahin, daß dies unter gewissen Bedingungen wohl möglich sei. Der Katholik müßte aber alle Beeinflussung von römisch-ultramontaner Seite abgekreist und der Jude es gelernt haben, sich nicht immer als Mitglied des jüdischen, sondern als Angehöriger des deutschen Volkes zu fühlen. — Erst gegen Mittwoch wurde die sehr anstrengte Bergversammlung durch Herrn Rechtsanwalt Kohmann, der Herrn Dr. Höglund im Vorlesung abgelöst hatte, geschlossen.

— Über neues elektro-physische Erfindungen und deren technische Verwendung sprachen eben im Gewerbeverein in einem hochinteressanten und mit warmer Beifall aufgenommenen Experimentvortrage Herr Gewerbeoblig.-Oberlehrer Ingenieur H. Benesch. Der erste Vortragsteller begnügte sich mit den neuzeitlichen Fortschritte auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung, speziell der elektrischen Glühlampen. Da die gewöhnliche Stofflampe-Glühlampe nicht nur den Nachteil einer zeitlich verbrauchten Brennbauer (600 Brennstunden), sondern auch den anderen eines recht hohen Stromverbrauchs (8,5 Watt pro Kerzenstärke) und einer oft lästigen Abhängigkeit von gewissen Schwankungen in der Stromspannung aufweist, so ist das Streben der Elektro-Ingenieure seit genauer Zeit auf einen Erfolg der Stofflampe durch einen Glühlampen gerichtet, der diese Mängel nicht oder nur in geringerem Grade besitzt. Einen derartigen verbesserten Glühlampen sei zunächst die von Prof. Hermann (Göttingen) erfundene und von der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft in Berlin in den Handel gebrachte Nernstlampe auf, in welcher ein widerstandsfähiger, aus verschiedenen selteneren Metallen und Erdern (Boron, Thor, Magnesium usw.) zusammengesetzter Glühlampen eine außerordentlich steigerungsfähige (bis 500 Kerzenstunden) Helligkeit ausstrahlt. Der Stromverbrauch ist sehr gering (etwa 1 Watt pro Kerzenstärke); auch sind an Lampen neuerer Konstruktion Berglichteinrichtungen zur Selbstregulierung der erforderlichen Stromstärke eingebaut. Ein großer Nachteil der Nernstlampe besteht aber darin, daß sie nicht gleichzeitig im Kurzschluß der Stromenthaltung hell ausleuchtet, sondern erst eines Anwärms bedarf, das zwar auch automatisch auf elektrischer Weise vor sich geht, aber immerhin etwa 1/2 Minute Zeit beansprucht. Diesem Nachteil ist neuartig dadurch begegnet worden, daß mit der Nernstlampe ein bis zwei kleine Kohlestäbchenlampen in Verbindung stehen, die sofort beim Einschalten Licht spenden, aber nur genau so lange leuchten, als der Anwärmevorgang der Nernstlampe währt. Der Vortragsteller führte Nernstlampen der verschiedensten Konstruktionen praktisch vor und überzeugte damit von ihrer ausgewiesenen Leuchtkraft. Eine weitere Verbesserung der elektrischen Glühlampe bezeichnet die Auer-Gasglühlampe. Diese von dem bekannten Erfinder des Auer-Gasglühlamts, Ritter Auer v. Welsbach, konstruierte elektrische Glühlampe verwendet als Glühlampen das außerordentlich harte und spröde, dem Platin ähnliche und erst bei 200 Grad schmelzbare Osmium-Metall, das allerdings den Nachteil hat, daß es nur bei geringer Stromspannung (13 Volt) seine volle Leuchtkraft entfaltet, während der von den städtischen elektrischen Centrales gelieferte Strom meist eine höhere Spannung (110 Volt) aufweist. Bei Wechselstromverwendung läßt sich aber diesem Nachteil durch Einholzung eines kleinen billigen Transformators (Divisors) leicht abheben. Auch ist die Auer-Gesellschaft (Berlin) augenblicklich gerade im Begriff, eine neue Konstruktion ihrer Osmiumlampen herauszubringen, die ohne weiteres für einen Strom von 110 Volt geeignet ist. Die Stromerparnis bei der Auer-Lampe beträgt 56 Prozent; die Brenndauer ist bis auf 6000 Stunden erprobt worden. Eine dritte neue verbesserte Glühlampe ist die sog. Tantallampe, bei welcher die Stromerparnis etwa dieselbe ist (1½ Watt pro Kerzenstärke), während sie von dem Grade der Stromspannung weit weniger abhängig ist als die Osmiumlampe. Die nutzbare Brenndauer einer Tantallampe (das bei ihr als Glühlampen verwendete Tantal ist ein zu feinen Drahten austriebbares Metall) beträgt allerdings nur 400 bis 600 Stunden. Sie kostet 4 Mark, während die Osmiumlampe 5,50 Mark (bei Rückgabe der abgenutzten Lampe 4,75 Mark) kostet. Auch diese beiden Lampen wurden praktisch vorgeführt und zeigten ein Licht von großem Leuchteffekt und tadellosem Belebtheit. — Der zweite Vortragsteller brachte vorzüglich gelegene Experimente über findende, drehende und sprechende Bogenlampen, d. h. die in einem Nebenzimmer durch Wellen, Singen und Sprechen aus einem Mikrophon übertragenen Schallwellen wurden durch Induktion dem benachbarten Stromkreise einer Bogenlampe übermittelt, und diese legierte gab die aus Mikrophon übertragenen Schallwellen zu, s. auch ein durch einen Phonographen erzeugtes Orchester-Musikstück im ganzen Saale deutlich wahrnehmbar wieder. Bekanntlich ist die Wissenschaft gegenwärtig einzig an der Arbeit, derartige Experimente weiter auszubauen heißt Erzeugung einer drahtlosen Telephonie. Im dritten Vortragsteile beharrte Redner die neuesten Fortschritte auf dem Gebiete der drahtlosen Telegraphie, deren Kompliziertheit aber eine Wiederholung in einem kurzen Zeitraum leider nicht gestattet. Außerdem erfreuten waren die bei dieser Gelegenheit gehaltenen Experimente mit hochspannenden Strömen (von 50 000 Volt und mehr), wie sie neuerdings zur Erzeugung kräftiger elektrischer Wellen Verwendung finden und bereits dazu geführt haben, daß bis auf eine Entfernung von 12 bis 1500 Kilometern mit Sicherheit "ohne Draht" telegraphiert werden kann. — Für nächsten Montag stehen zwei Vorträge auf der Tagesordnung: Herr Meissner, Anwalt Dr. Hinze wird über "Recht und Humor", Herr Prof. Ernst Lewitsch über "Die Dampfturbine" sprechen.

— Am Sonntag nachmittags 145 Uhr im Singesaal der Kreisschule des Vereins zu Rat und Tat die Aufführung des Werkes von Moritz Rosberg, "Vatros" an der Annenkirche, gedichtet und von Oscar Wermann komponiertes Kinderfeuerlekspiel "Der Sommer" statt. Die beteiligten Kräfte waren: Die drei Überflössen der genannten Schule, Knaben und Mädchen, unter Leitung ihres Chorleiters Herrn Max Viebers; die Lehrer der Schule, Helene Vogel, Pianoforte; Herr Theodor Studart, Hornist; die Herren Tonfilmierer Hans Schiemann (Violine) und Walther Niedler (Violoncello). Den auszeichneten Klugel hatte die Kino-Vollgruppe zur Verfügung gestellt. Die vortrefflich disziplinierten jugendlichen Kräfte sangen mit Schwung und Ausdruck die zahlreichen, zum Teil nicht allzuleichten Chöre und Solosänge in mehrfacher Bekleidung und waren auch an den verbindenden Declamationen abwechselnd beteiligt. Die genügsame und formvollendete Dichtung Moritz Rosbergs in Verbindung mit Oscar Wermans wertvoller und ansprechender Musik, von allen beteiligten Kräften, die ihr Bestes boten, vorzüglich widergegeben, übte auf die zahlreich erschienene Hörerschaft, worunter Vertreter bürgerlicher Behörden, großer Wirkung aus, die sich in anhaltendem herzlichem Beifall fanden.

— Der Landesverband Evangelischer Arbeiterversammlungen im Königreich Sachsen hält seine Hauptversammlung Sonntag, den 2. April, im "Wettiner Hof" in Meißen ab. Der Hauptversammlung der Sterblosen fröhlt 11 Uhr und einem gemeinschaftlichen Mittagessen 1 Uhr folgt nachmittags 142 Uhr die Hauptversammlung. Abends 8 Uhr findet ein zwanzigstes geteiltes Versammlung mit dem Niester-Verein und seinen Angehörigen statt.

— Unser König Friedrich August, ein Lebenbild, den fachlichen Schulen dargeboten zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät von Dr. Küster, Direktor des 4. Bürgerschule in Dresden, ist im Verlag von Alfred Dahm erschienen. Die empfehlenswerte Schrift enthält auch zwei beachtenswerte Beiträge von Dr. Jacob und als Anhang eine Fortsetzung der Schulerinnerungen des Schriftstellers.

— Die Verlage von Böhme & Vahl, hier, in die Reise erschienen, die Herr Dr. Edmund Wallensee am 27. Januar 1905 in der Aula der Universität über den Wert des lateinischen Vorleses für den Hochschulmusikus der deutschen Jugend gehalten hat.

— Der Verein "Volksmahl" in Dresden hat im Jahre 1894 ein "Lehrlingsheim" begründet. Daselbst befand sich bisher in Dresden-L. Feldgasse 2. Da aber die Räume in diesem Grundstück den Anforderungen nicht mehr genügten, so wurde der Vorstand des Vereins "Volksmahl" beschlossen, dieses am Ende März d. J. an noch seinem eigenen Grundstück Annenstraße 49, 1., zu verlegen. Das Lehrlingsheim hat den Zweck unbedenklicher jungen Menschen zu erhalten, der wegen eines schlechten Elternhauses möglicherweise zu erneuter Verwahrlosung führt. Der Betrag für Wohnung und Verpflegung ist freiwillig monatlich 30 Pf. Der Betrag beläuft sich auf einen Betrag von 10 Pf. pro Tag.

— Die Rollfußsche Musikakademie für Damen, die in einigen Monaten ihr 30. Schuljahr vollendet, beginnt die Kurze des Sommerhalbjahrs Sonnabend, den 1. April.

eine umfangreiche, kraftvolle-krische Stimme besitzt. Gelegenheit, vielzeitiges Hören mit ausgezeichnetem Gehör zu befähigen, wofür sie tausendigen Beifall erntete. Am Schluß des Bach-Konzerts, in dem man die Tugel nicht gern verließ, stand das Klavierkonzert in D-dur, für Klavier, Violine, Flöte mit Streichorchester, ebenfalls eine Kunstleistung höchster Meisterhaft; die dreiteilige Musik, getauft in stimmungsvolle Heiterkeit, mit zeitdem Wechselspiel zwischen Solisten und dem Tutti der Streicher, hinterließ einen tieghenden Eindruck und erbrachte den Künstlerin reichste Anerkennung. Die Veranstaltung war recht gut besucht und so diente auch der materielle Erfolg ein sehr beachtlicher sein, zumal im Hinblick auf den Preis des Konzertes dreifachen nicht ausgegeben worden sind. "Was Bach geschaffen hat, ist wie eine edle Saat, die endlich aufgeht, um sich in immer reicherer Gärden ernten zu lassen. Klarin wird es unmöglich sein, Bach wieder zu vergessen."

E. P. — Für die leiste Sitzung des Literarischen Vereins, die in Weinholds Sälen stattfand, war Herr Hofkämpfle A. Paul als Vortragender gewonnen worden. Der erste Teil der Vorträge war dem Andenken des Wörthbündlers Anderlein gewidmet, dessen hundertster Geburtstag am Sonnabend 2. April gefeiert wird. Der Vortragende las drei Erzählungen vor, deren zwei, "Die alte Eiche" und "Schnecke und Rosenstrauch", den Charakter des Märchens und der Fabel aufweisen, während der dritte, "Die alte Kirchenglocke", das Schicksal der Glocke in Wörth dargestellt, deren Klänge bei Schillers Geburt den Mutter des Dichters in den schweren Stunden Trost und Hoffnung spendeten, und deren Metall wieder zu dem herlichen Stuttgarter Schillerdenkmal von B. Thorwalden vermehrt wurde. Sobald trug Herr Hofkämpfle Paul eine Erzählung aus seinem eigenen Werk vor, betitelt "Konfliktmenschen". In der reizvollen Arbeit wird das tragische Geschick eines jungen Mannes geschildert, der wegen eines an ihn sehr lästigen Nachbars stets in Konflikt mit seinen Mitmenschen gerät, zuletzt sogar wegen seiner Begeisterung für die Buren seine Stellung versiert und dadurch zu grunde geht. Auf allgemeinen Wunsch las Herr Paul am Schluß noch einige seiner kleinen lyrischen Gedichte vor, für die er, wie für alle seine Darbietungen, den lebhaftesten Beifall fand.

so wie Dombäcker, ferner einen Schrank für Kleidung, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. Für Reinigung und Instandhaltung der Gebäuden obigen hat jeder selbst zu sorgen. Ausführliche Praktiken werden auf Wunsch zugesandt; auch ist die Belebung des Instituts gern gestattet.

Der Turnverein für Neug- und Antonstadt feierte am Sonntag nachmittag seine öffentlichen Schauturnen in seiner Vereinsturnhalle an der Altenstraße mit der Vorführung der fünf Knabenabteilungen fort. Unter den Teilnehmern, die sich diesmal noch zahlreicher als bei der letzten Veranstaltung eingefunden hatten, bemerkte man Mitglieder des Kreises und der Stadtverordneten, mehrere Schuldirektoren, sowie die beiden Turnwarte des 14. deutschen Turnfestes (Sachsen) und des Mittel-Elbe-Gau. Das Schauturnen begann mit dem Aufmarsch aller Abteilungen, etwa 250 Knaben. Der Vereinsvorsteher, Herr Kanaldirektor Becher, begrüßte die Besuchenden. "Gut an die Böhme wendend, erinnerte er sie an die hohen künstlerischen Leistungen vorhergehender Jahre, vor dem König und den Brüderinnen ihre Leistungen vorführen zu dürfen. Mit jugendlicher Begeisterung stimmten darauf die Jünglinge in ein dreifaches "Gut Heil!" auf das königliche Haus ein. Sobald wandte sich der Vorsteher an die Eltern derjenigen Knaben, die Osterm die Schule verlassen und damit einen weiteren Schritt ins öffentliche Leben tun, und erfuhr sie, ihre Kinder noch weiter zum Turnen anzuhalten, da es einer aünftigen Auszeit in der Arbeitsbelastung gegenüber der Berufstätigkeit schadet und damit die Gesundheit des jungen Mannes fördert. Das Turnen bildet für die jungen Leute auch eine moralische Stütze, die zur Festigung des Charakters beiträgt. Darauf begann das eigentliche Turnen, das in der Vorführung von Frei- und Ordnungsbürgern, Hantel-Slab und Reihenübungen, sowie Gerät-Turnen bestand und von den Herren Turnlehrer Jacobias und Hüttel sachlich geleitet wurde. Die zweitfindige Vorführung wurden vom Präsidenten mit lebhaftem Beifall entgegenommen.

Unter sehr hoher Beteiligung fiel am Freitag abend im "Deutschen Käfer" in Borsigstadt Werden der Beirat Dresden des Sächsischen Radfahrer-Clubs sein 25-jähriges Sportfest ab. Nachdem bis 9 Uhr Maßdirektor Stenger mit seiner Kapelle konzertiert hatte, wurden die sportlichen Darbietungen mit einem Begrüßungsabend eröffnet, woran der Kunstmalerfahrer Herr Otto Böhme in einem Solo auf dem Riederrad ohne Uebereitung auftrat, das ganz hervorragende Leistungen zeigte. Einem weiteren Reigen Radfahrer-Clubs folgten die Produktionen von Aris und Frieda Böhme, in ihrer Schönheit und Eleganz kaum zu überbieten, um alsdann als Einlage das Eintreten des 50-jährigen Rud. Höhne, der wie der Augenheilige lebte, das Jeng so sehr Grossen bewunderte. Ein Ball hielt die Teilnehmer dann lange bereit. Während dessen war eine mit reichen und prächtigen Gewinnen ausgestattete Warenlotterie im Gange; ebenso fand eine Saalwahl regen Anpruch.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

* Polizeibericht, 28. März. Ein hier fremder Handelsmann hat seiner Angabe nach am 24. März abends in ein Restaurant der Seestadt seinen vierjährigen Tragkoffer, enthaltend verschiedene Holzwaren, als Klamotten, Lütfle, Kärtchen, holzne Bierkrüge u. s. w. eingestellt und kann das betreffende Restaurant nicht wiederfinden. Sachdienliche Wahrnehmungen werden an das Polizeikomitee, Schlesgasse 7, 1., erbeten.

— Amtsgericht. Der 25jährige Handelsmann Friedrich Moritz Bitterlich schlich sich am 18. Oktober auf seinen Dienstort mit Waffe in die Dienstbotenkammer einer Villa zu Bitterlich ein, durchschüttelte dort alles und holte aus einer Kommode 25 M. Am 23. Februar stahl er aus der Küche der einen ersten Dienststätte wird Bitterlich zu 3 Monaten 3 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der 21 Jahre alte Kaufmann Heinrich Julius Otto Hora, wohnt in Radebeul wohnhaft, befindet sich bei einer Petroleumfirma als Expedient in Stellung und besitzt als solcher auch Infanteriollmacht; von den einfallsreichen Beträgen unterdrückt er 120 M. und wird dafür zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der 21jährige Arbeiter Emil Alfred Bader stahl zu verschiedenen Malen aus einer Biegeler in Modris und in einem Hofarndiöse in Dresden alte Eisenstücke, die zum Teil ein Gewicht von 1½ Zentnern aufwiesen. Den Transport der Eisenmassen übte er unter Aufsichtnahme eines Handwagens und mit Unterstützung des sogenannten Gewerbedienstes Ernst Moritz Schubert aus. Die Eisenstücke wurden in Geld umgesetzt. Gegen Bader wird auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis erkannt. — Die 32 Jahre alte Handarbeiterin Anna Helga Schubert, die seit dem 9. März wegen verschiedener Diebstähle eine ähnliche Gefängnisstrafe verbüßt, wird ferner beschuldigt, drei Kindermägen und einen Durchschlitten gestohlen zu haben. Sie gibt das zu. Die Sachen hat sie für 1 bis 3 M. veräußert. Es wird auf eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten Gefängnis erkannt.

* Ausgegeben ist der für den 29. März angesetzte Versteigerungstermin der den Besetzten Schulmöbeln, Altenschönheit, gehörigen Grundstücke im Wiesen-, Marien- und Langauer Straße.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen.

Am 1. Mai beginnt bei der städtischen Volks-Schule und Haushaltungsschule für schullose Jungen die Sommerfurla. Anmeldeungen sind vorzimmt zwischen 10 und 11 Uhr bis Freitag, den 7. April, im Bezirkshaus, Karolstraße 4. Großkoch, Zimmer 34, bei Herrn Schuldirektor Stöckner zu bewirken. Das Eintrittsgeld beträgt 5 Mark, das Postgeld für jeden Schultag 15 Pf. Schulgeld wird nicht erhoben.

Für die Kaufhäuser zwischen der Eichenstraße, dem Domme, dem Bischofsweg und der Königsbrücke Straße, sowie für die Grundstücke auf der Nordseite des Bischofswegs zwischen Königsbrücke Straße und Domme und an der Ostseite der Königsbrücke Straße zwischen Bischofsstraße und Paulstraße und für das sog. Förstergründstück an der Königsbrücke Straße und Paulstraße ist in teilweiser Abweichung von dem bestehenden Bebauungsplan ein neuer Bebauungsplan aufgestellt worden. Dieser Bebauungsplan ist für jedermann im Bauamt, Breitestraße Nr. 7, 8. Obergeschoss, Zimmer Nr. 5, auf vier Wochen öffentlich ausgelegt mit dem Hinweis, dass Einwendungen dagegen bei deren Verlust innerhalb dieser Frist hier eingebracht sind.

Nachdem gegen die Einziehung des von der Weißeritzer Straße nach der Vorberitzerstraße in Borsigstadt Seidenz führenden Fußweges in der Erstredung zwischen der Weißeritzer und der Altenberger Straße keine Widerstände erhoben worden sind, wurde die gesuchte Wegestraße für den öffentlichen Verkehr eingesenkt und geschlossen.

Vom 8. April ab wird die Feldschlösschen-Straße zwischen der Salzstraße und Münzstraße wegen Reparaturarbeiten auf die Dauer der Arbeiten für den Fahr- und Fußverkehr gesperrt.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budapest 29. März. Vorstadt Meiss Zeltmarkt Kurfürst Dresden
27. März + 49 + 97 + 94 + 110 + 91 + 153 + 15
28. März + 64 + 108 + 106 + 106 + 90 + 148 = 0

Tagesgeschichte.

Zur inneren Lage in Russland.

Die Unruhen in Polen begannen Sonntag abend. Am fünf Orten fanden Brandstiftungen statt. Das Volk verbündete sich der Polizei und damit einen weiteren Schritt ins öffentliche Leben tun, und erfuhr sie, ihre Kinder noch weiter zum Turnen aufzuhalten, da es einen aünftigen Aufzug in der Arbeitsbelastung gegenüber der Berufstätigkeit schadet und damit die Gesundheit des jungen Mannes fördert. Das Turnen bildet für die jungen Leute auch eine moralische Stütze, die zur Festigung des Charakters beiträgt. Darauf begann das eigentliche Turnen, das in der Vorführung von Frei- und Ordnungsbürgern, Hantel-Slab und Reihenübungen, sowie Gerät-Turnen bestand und von den Herren Turnlehrer Jacobias und Hüttel sachlich geleitet wurde. Die zweitfindige Vorführung wurden vom Präsidenten mit lebhaftem Beifall entgegenommen.

Unter sehr hoher Beteiligung fiel am Freitag abend im "Deutschen Käfer" in Borsigstadt Werden der Beirat Dresden des Sächsischen Radfahrer-Clubs sein 25-jähriges Sportfest ab. Nachdem bis 9 Uhr Maßdirektor Stenger mit seiner Kapelle konzertiert hatte, wurden die sportlichen Darbietungen mit einem Begrüßungsabend eröffnet, woran der Kunstmalerfahrer Herr Otto Böhme in einem Solo auf dem Riederrad ohne Uebereitung auftrat, das ganz hervorragende Leistungen zeigte. Einem weiteren Reigen Radfahrer-Clubs folgten die Produktionen von Aris und Frieda Böhme, in ihrer Schönheit und Eleganz kaum zu überbieten, um alsdann als Einlage das Eintreten des 50-jährigen Rud. Höhne, der wie der Augenheilige lebte, das Jeng so sehr Grossen bewunderte. Ein Ball hielt die Teilnehmer dann lange bereit. Während dessen war eine mit reichen und prächtigen Gewinnen ausgestattete Warenlotterie im Gange; ebenso fand eine Saalwahl regen Anpruch.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter, Dresden-A., Altenstraße 19, part. und Ringstraße empfohlen. Man sieht dort die verschiedenen Arten moderner Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht; auch Kronleuchter für das fest so beliebte neue Hängesäuglühlicht findet man in geschmackvollen und ariaten Mustern vor. Erfreulicherweise wird durch die Erleichterungen der hiesigen Gasbehörden auch den kleinen bürgerlichen Kreisen die billige Gasglühlichtbeleuchtung ermöglicht; genannte Firma hat in ihrer Fabrikation eine Einrichtung getroffen, wodurch sie Wohnzimmerlampen, Armleuchten und Kronen für einfache Ansprüche in erstaunlich billiger Preissage herstellt. Aber auch diese einfachen Gegenstände entbehren nicht von der bekannten soliden Ausführung.

Aus der Geschäftswelt. Bei Verkauf von Beleuchtungsgeräten sei die bekannte Kronleuchterfabrik C. A. Richter

Berufs-Vorbildung

Aufteilungen für männliche u. weibliche Schüler

Oftem 1905 — 40. Schuljahr (79. und 80. Semester). Schulgeld — Tabellen und Stunden — Pläne für alle Abteilungen, ebenso periodal. Vorberichtigungen und schriftliche Verträge! Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis **verschriftlicher** Verhandlung **kostenlos**. Schreichen um schriftliche Auskunft oder um Zuwendung von Drucksachen sind Briefmarken für Rückporto beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingschule). Tabellen- und Halbjahres-Karte für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und jolde **Schüler**, die für künftigen Beruf sich ein vorbereiten sollen; 6 Lehrjähre (mindestens genormte Pflichtjähre) abzuliefern. Schulgeld: jedes weitere freiwillig bezahlungswürdig. Lehrlaufschule (Halbjahres) täglich 10 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Annahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Christi oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Kontoristen-Schule** (handelswissenschaftliche Kurse für Erwachsene). Klassen für Studierende verschiedener Stände, Beruharten und Altersstufen mit höherer und geringerer Vorbildung.

A. Für **bejaehrtere und jüngere Männer** (Reiseleute, Fabrikanten, Techniker, Künstler, Gewerbetreibende, Beamte, Militär usw.).

B. Für **Frauen und Mädchen**.

Zu allen Abteilungen Jahres- und Halbjahrs für **einselne** Jäger auch Winterschuhe-Mäuse in Tages- oder Abend-Klassen. Keine Auswahl der Lehrlinge; auf Wunsch Beratung und vorschlagsweise Zusammensetzung geeigneter Lehrplan für verschiedene Lebensverhältnisse. Vermögensaufgaben und Berufsweges Kontrollen. Correspondenten, Buchhalter, Kaufleute, Gevedien, Rechnungswirker, Steinzeughafen, Münzmeeschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Jäger und Kursdauer.

III. **Beamten-Schule**. Vorbereitung für Amtsprüfungen zum Eintritt in die Beamten-Ausbildung (Staats- und Gemeindedienst), ebenso für Prüfungen bei hoher Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und hohe Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerbeschulen, Werkmeisterschulen, Jugendschulen, Techniken, Industrieschulen usw.).

Klemich'sche

Handels-Academie u. Höhere Fortbildungsschule
Dresden A 9, Moritz-Str. 3. Telefon der Direktion 257
Direktion 2. O. Klemich

Achtung!
Gastwirte!

Amerika-Eckenseidel
und andere Muster
in prima weißem Glas.
0.5 0.4 0.3 1/4 0.2 fl.
A 20.00 19.50 18.50 17.50 17.50
(bei Abnahme von 100 Stück).
A 2.50 2.50 2.40 2.30 2.30
(bei Abnahme von 1 Dutzend).

Dresdner Glas-
und Porzellan-Niederlage
Wilh. F. John,
Große Kirchgasse 1. Gewid. 6174.
Eigene Zinngießerei.

Lose

K. S. Landes-Lotterie,

Sziehung 5. Klasse, 5. bis 28. April 1905, empfiehlt

Gustav Gericke,

Dresden, Almenstr. 6 (gegenüber der neuen Hauptpost).

Transportable Spar-Kochherde
erstklassiges Fabrikat.
Unserlich in Leistung, sparsam im Brennen und haltbarkeit. — Kohlensparnis ca. 25%. Preise von 10 Mark an.
Chr. Garms DRESDEN
Gerechtsame 15

Preislisten gratis!

Meine Haarunterlage
mit Haardruck zur Erhöhung des Bodenbares ist leicht u. zum Selbstheilen von 3 Mark an.
Jöpfe
von 2 bis 50 Mark.
Meine Perücken, auch für Herren, Scheitel usw., eig. Art. 11337, lauf. Bestellung, sind entzünden **unfeuerbar**, da man solche, wie es vielfach vor kommt, nicht sofort als solche erkennt. Diejenigen werden ohne die losen Anprobieren, ohne die dazulgenden Jöpfe **tabelllos** bei mir gefertigt.
Meine "Isabella-Frisur", D. R. G. M., macht mit einem Schlag jeden anderen Haarsatz entbehrlich, auch von dazu gegeb. Haaren werden alle Haarsorten durch Ergründung der hohen Lodenmiete äußerst billig und tabelllos gefertigt.

Leo Stroka, spez. Damenfriseur a. Wien,
Seestrasse 10, 1. Kein Laden.

Emil Pitsch
Pragerstr. 14

Hohlleisten

neuester Construction

leicht, bequem u. tadellos gearbeitet Mk. 2.25



Hohlleisten, Handlich' Mk. 2.00

150—170 Gramm, gesetzlich geschützt, für die Reise besonders geeignet.

Emil Pitsch

nur Pragerstrasse 14

Parterre und I. Etage.



Betten,
Gardinen,
Stores

empfohlen in größter Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Art

Müller & C. W. Thiel,
Jub. Rich. Müller, Hoff. §
Prager Strasse Nr. 35.

Gebr. Zieglers preisgekr. Frühkartoffel

ist die ertragreichste aller Frühkartoffeln!

Hat bis 50sachen Ertrag geliefert!



Diese unübertrifftene weiße gelbfleischige Frühkartoffel erregte wegen ihres **tolofalen Ertrages**, verbunden mit außerordentlicher Frühreife u. vorzüglichem Wohlgeschmack, berechtigtes Aufsehen. Laut den zahlreichen, aus allen Teilen Deutschlands, selbst vom Auslande eingegangenen Anerkennungsschreiben wurde mit unserm Saat-Kartoffeln dieser Kartoffel oft mehr als doppelt, in manchen Fällen sogar 40% bis 50sachen Ertrag erzielt. Herr A. Schnell in Halle beschreibt uns: Ich habe mir voriges Jahr 50 Pfund Frühkartoffeln Ihrer Frühkartoffel schicken lassen und 17½ Zentner davon geerntet, trotzdem ich sie erst im Mai slegen konnte; auch waren sie so mehlig und so gut, wie wir in unserem Leben solche noch nicht gezeiget haben. Herr W. Westendorf in Marten erntete von 10 Pfund Aussaat 41½ Zentner. Herr H. Gödeke in Peine sorgte von 6 Pfund Aussaat über 3 Zentner, also mehr als 50sachen Ertrag!

Aufträge, die wir möglichst frühzeitig erfüllen, werden bei fröhlichem Wetter der Reihe nach expediert. Wir liefern ab unserem Lager Erfurt:

1 Str. A 12.—, 1½ Str. A 7.—, 1/4 Str. A 4.—,
1 Koffel (brutto 10 Pfund) A 2.50.

Gebrüder Ziegler, Erfurt 669.

Lieferanten Sr. Maj. des Deutschen Kaisers.
Preisverzeichnis über Garten- und Feldkämmereien umfangreich und postfrei.

Neu! "Leda", linolienartiger Belag und Leppich
für Salons, Zimmer, Korridore usw., □-Meter von 1 M. an
in Stücken bis 6x12 Meter. Fabrikatler Groß und Detail.
Verkauf Holbeinstraße 64, Nähe Augustenstraße.

Fichtene Stangen

in allen Stärken in frischer langer Qualität, sowie **Stängel, Raumriegel, Baumwoll-Weinfäthe** empfiehlt waggon- u. fahrteneiche bei billiger Berechnung **Max Bähr, Gottlieben**.

Katzenfelle,

gegen **Gicht und Rheumatismus**, von mir eigens dazu regebt und vorpariert, empfiehlt von 1 M. an **A. Hempel, Kürschnermstr., Schützenstraße 26**, nächst dem Weißnauer Gymnasium.

Hausbesitzer!

kaufen enorm billig gleichmäßige Muster jugendlicher Tapeten.

J. u. P. Schöne,
Dippoldiswalder Platz.

Hausbesitzer!

Echte
Medizinalweine
seit
20 Jahren.
Spezialität.

Diese Weine finden in öffentlichen, wie privaten Krankenhäusern langjährige Verwendung.

Malaga, à Fl. A 1.50
dunkel und goldhell.

Feinere Sorten
A 2.50 bis A 3.50

Sherry, à Fl. A 1.50
trocken.

Feinere Sorten
A 2.50 bis A 3.50

Tokayer, à Fl. A 2.50
aus dem Weingebiet Roaz-Sopron-Pozsony.

Portweine.
Spanischer, à Fl. A 1.25

Douro Oporto
à Fl. A 1.70

Feinere Sorten
A 2.— bis A 3.50

Samos, à Fl. A 1.25
Fettausbruch v. 1897.
Extrafine Qualität.

Vermouthweine
à Fl. A 1.50, 1.80

C. Spielhagen
Ferdinand-Platz 1

Weinversandhaus.
Telefon 1, 6955.

Größtes Lager
naturreiner Rotweine.

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. II u. 18.

Salut-Waffeln.

Heirat.

Gebild. Kaufmann, B. J.
gewoh. Militär hohe Stat. facht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, welche wie Schneider, von gutem, edlen Charakter und vernünftig ist. **Damen**, welche diesem ersten Gefühl gütige Rücksicht widmen wollen, werden um gütige Adv. geb. u. A. E. Z. 40 in die Exp. d. Bl. Discussion beiderseits Vorauflösung.

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Überbürtchen mit durchaus **unfeuerbarer** Brillantine seine ursprüngliche Farbe dauernd und so naturneiget wieder, doch niemand eine ähnliche Rührung erkennen kann, auch deutet sie **rotes Haar** zu schönem braun. Bekleidungen folgt sichere zu.

Max Kirchel,
Marienstraße 13.

Standalös

ist jede Nachahmung der edlen Carbol-Tecnicweit-Seife v. Bergmann & Co., Raddeul, mit Schutzmarke: Stempelred. Es ist d. beste Seife geg. alle Arten Hautunreinigungen. Hautausschläge, wie Witte, Fünn, Blüten, Geschlechtspeichel, Fußstein etc.

a Stück 10 Pf. bei: Bergmann & Co., K. J. St. St. Herm. Koch, Altmarkt 5.

Weigel & Seeh., Wartenstr. 12.

Otto Kuhn, Hochstraße 42.

Osc. Baumann, K. J. St. St. Löwen-Apotheke, Altmarkt.

In Striesen: War. Günther

Hoch. Rumpf, Witten 130 W.

Hertenstr. 35, 60 u. 100 W. kein Rumpf-Damenkleider 75 W. Trameau 35 W. ar. Spiegel 10 W. Berlin. Schön. Kommode. gut. Blüten 50 u. 60 W. Tisch. Ausziehblatt 22 W. Chafelone. Banzelbr. Schreibtisch. Nächtl. Bettl. Matz. Nach. u. Nächtl. Rückenlehne. Tisch. Tischbill. verkaufen Weinegasse 4, 1.

Spezialgeschäft für Bade-, Sitz- u. Rumpf-

Wannen,

Bidets, Zimmerklossetts Klossetteinsätze etc.

Solide Ware. Billige Preise.

B. Kretzschmar,
9 Georgplatz.

Guterhaltene

Schreibmaschine

mit sichtbarem Schrift steht billig zum Verkauf. Öfferten unter A. 1195 Exp. d. Bl.

Berantwortlicher Redakteur: Armin Vondorff in Dresden.

Sprechzeit: 1/2—6 Uhr nachm.)

Dresdner Bankverein,

Dresden, Waisenhausstrasse 21.

Aktienkapital: Mark 18 000 000

Reserven: Mark 2 443 000

Zweiganstalten:
Dresdner Bankverein, Leipzig.
Dresdner Bankverein, Chemnitz.
Meissener Bank, Meissen.
Hab. Wm. Bassenge & Co., Dresden.

Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung

mit täglicher Verfügbarkeit, kurzer oder längerer Kündigungsfrist.

■ in Sachen münzähnlich.
Die Käufe laufen auf Gold, wo keine andere Bezeichnung ist.

Staatsobligation und Bonds.

Deutsche Staatsanleihe.

Reichsanleihe m. 91,20 %

do. alte m. 101,90

do. umf. o. 1905 m. 101,90

Sächs. Renten u. 6000 m. 89,40 %

do. s. 2000 m. 89,40 %

do. s. 1000 m. 89,40 %

do. s. 500 m. 89,50

do. s. 300 m. 90

do. s. 200 m. 90

do. s. 100 m. 90

Sächs. Staatsanleihe s. 55 m. 96,50 %

do. 1855-68 Renten m. 100,50

do. 1852-68 Renten m. 101,50

do. 1867 große m. 101,50

do. 1867 kleine m. 100,45 %

do. 1869 große m. 100,45 %

do. 1869 kleine m. 100,45 %

do. 1872-73 Renten s. 100,-

do. 1873 Renten s. 102,25

do. 1874 Renten s. 100,50

do. 1875 Renten s. 103,50

do. 1876 Renten s. 101,80

do. 1877 Renten s. 101,80

do. 1878 Renten s. 101,80

do. 1879 Renten s. 101,80

do. 1880 Renten s. 101,80

do. 1881 Renten s. 101,80

do. 1882 Renten s. 101,80

do. 1883 Renten s. 101,80

do. 1884 Renten s. 101,80

do. 1885 Renten s. 101,80

do. 1886 Renten s. 101,80

do. 1887 Renten s. 101,80

do. 1888 Renten s. 101,80

do. 1889 Renten s. 101,80

do. 1890 Renten s. 101,80

do. 1891 Renten s. 101,80

do. 1892 Renten s. 101,80

do. 1893 Renten s. 101,80

do. 1894 Renten s. 101,80

do. 1895 Renten s. 101,80

do. 1896 Renten s. 101,80

do. 1897 Renten s. 101,80

do. 1898 Renten s. 101,80

do. 1899 Renten s. 101,80

do. 1900 Renten s. 101,80

do. 1901 Renten s. 101,80

do. 1902 Renten s. 101,80

do. 1903 Renten s. 101,80

do. 1904 Renten s. 101,80

do. 1905 Renten s. 101,80

do. 1906 Renten s. 101,80

do. 1907 Renten s. 101,80

do. 1908 Renten s. 101,80

do. 1909 Renten s. 101,80

do. 1910 Renten s. 101,80

do. 1911 Renten s. 101,80

do. 1912 Renten s. 101,80

do. 1913 Renten s. 101,80

do. 1914 Renten s. 101,80

do. 1915 Renten s. 101,80

do. 1916 Renten s. 101,80

do. 1917 Renten s. 101,80

do. 1918 Renten s. 101,80

do. 1919 Renten s. 101,80

do. 1920 Renten s. 101,80

do. 1921 Renten s. 101,80

do. 1922 Renten s. 101,80

do. 1923 Renten s. 101,80

do. 1924 Renten s. 101,80

do. 1925 Renten s. 101,80

do. 1926 Renten s. 101,80

do. 1927 Renten s. 101,80

do. 1928 Renten s. 101,80

do. 1929 Renten s. 101,80

do. 1930 Renten s. 101,80

do. 1931 Renten s. 101,80

do. 1932 Renten s. 101,80

do. 1933 Renten s. 101,80

do. 1934 Renten s. 101,80

do. 1935 Renten s. 101,80

do. 1936 Renten s. 101,80

do. 1937 Renten s. 101,80

do. 1938 Renten s. 101,80

do. 1939 Renten s. 101,80

do. 1940 Renten s. 101,80

do. 1941 Renten s. 101,80

do. 1942 Renten s. 101,80

do. 1943 Renten s. 101,80

do. 1944 Renten s. 101,80

do. 1945 Renten s. 101,80

do. 1946 Renten s. 101,80

do. 1947 Renten s. 101,80

do. 1948 Renten s. 101,80

do. 1949 Renten s. 101,80

do. 1950 Renten s. 101,80

do. 1951 Renten s. 101,80

do. 1952 Renten s. 101,80

do. 1953 Renten s. 101,80

do. 1954 Renten s. 101,80

do. 1955 Renten s. 101,80

do. 1956 Renten s. 101,80

do. 1957 Renten s. 101,80

do. 1958 Renten s. 101,80

do. 1959 Renten s. 101,80

do. 1960 Renten s. 101,80

do. 1961 Renten s. 101,80

do. 1962 Renten s. 101,80

do. 1963 Renten s. 101,80

do. 1964 Renten s. 101,80

do. 1965 Renten s. 101,80

do. 1966 Renten s. 101,80

do. 1967 Renten s. 101,80

do. 1968 Renten s. 101,80

do. 1969 Renten s. 101,80

do. 1970 Renten s. 101,80

do. 1971 Renten s. 101,80

do. 1972 Renten s. 101,80

do. 1973 Renten s. 101,80

do. 1974 Renten s. 101,80

do. 1975 Renten s. 101,80

do. 1976 Renten s. 101,80

do. 1977 Renten s. 101,80

do. 1978 Renten s. 101,80

do. 1979 Renten s. 101,80

do. 1980 Renten s. 101,80

do. 1981 Renten s. 101,80

do. 1982 Renten s. 101,80

do. 1983 Renten s. 101,80

do. 1984 Renten s. 101,80

do. 1985 Renten s. 101,80

do. 1986 Renten s. 101,80

do. 1987 Renten s. 101,80

do. 1988 Renten s. 101,80

do. 1989 Renten s. 101,80

do. 1990 Renten s. 101,80

do. 1991 Renten s. 101,80

do. 1992 Renten s. 101,80

do. 1993 Renten s. 101,80

do. 1994 Renten s. 101,80

do. 1995 Renten s. 101,80

do. 1996 Rent